

Der Trojaner - eine Metapher

Montag, 28. Mai 2012

Bei vielen Heilungssitzungen geht es um das Löschen von Flüchen und Verwünschungen. Dieses Thema lässt sich prima am Beispiel eines PC erklären, der von Viren oder gar einem Trojaner befallen wurde.

Ein Vergleich unserer realen Welt mit der virtuellen Welt in einem PC, z.B. in einem Computerspiel, ist sowieso recht sinnig. Dieses Spiel existiert nur in Form von Bits und Bytes, welche durch ein Programm in Form (Information) gebracht werden. Das, was wir unsere reale Welt nennen, existiert auf tiefster Quantenebene ebenso nur als Feld von Energien, die aus unendlichen Möglichkeiten eine Form (Materie) annehmen.

Kommen wir nun zurück zu den angedeuteten Flüchen, dies uns in unserem Leben zu schaffen machen können. Wenn wir die Metapher der PCs nutzen, welcher von einem Trojaner befallen wurde, so haben wir dort oftmals folgende Situation. Es ist üblich, daß ein Trojaner Dateien löscht und auch Programme beschädigt. Im Internet gibt es wohl gute Reparaturprogramme, die man kostenfrei herunterladen kann, und für jeden verfügbar sind. Aber der Trojaner weiß dies zu verhindern. Üblicherweise lässt ein Trojaner den PC nur noch auf die eigenen, schadhaften und destruktiven Internetseiten zugreifen. Auch in unserem Leben kann es uns passieren, daß eine Situation, ein Verhältnis oder eine Aufgabe geradezu wie verhext ist. Was auch immer ich versuche, es gibt scheinbar kein Entrinnen. Wenn wir von einem Fluch befallen sind, drehen wir uns wie im Kreis.

Welche Lösungen gibt es?

Bei unserem befallenen PC kann ein Freund mit seinem Laptop kommen, und ihn an unseren befallenen PC anschließen. Dann wird das fremde Virenprogramm genutzt, um den Trojaner zu löschen. Der nächste Schritt kann sein, über den befreundeten PC ins Netz zu gehen, und dort die zerstörten Programme wieder herunter zu laden. Dann kann eventuell ein neuer Virenschutz installiert werden. Nun ist unser Rechner in diesem Beispiel wieder o.k., aber oftmals schließen sich weitere, langwierige Arbeiten an. Manchmal müssen wir mühselig wieder reparieren, was wir uns aufgebaut hatten.



Nun, so ähnlich ist es, wenn wir mittels Quantenheilung Flüche und Verwünschungen löschen. Aus eigener Kraft sind wir gefangen, und kommen aus der Situation nicht heraus. Wenn nun ein guter Heiler mittels eines Quantenimpulses uns hilft, kann er den Fluch (den Trojaner) umgehen, und alle heilsamen Informationen aus der Matrix herunter laden. Aber auch bei uns ist es normal, wenn erst hinterher die eigentliche Arbeit beginnt. Einerseits können intensivste Emotionen freigesetzt werden. Andererseits beginnen wir erst jetzt manche Zusammenhänge zu verstehen. Das heißt, jetzt beginnt die Aufgabe, diese Erkenntnisse in eine Veränderung unseres Lebens umzusetzen. Schön, wenn uns dazu das Löschen der Blockaden und Flüche eine spürbare Erleichterung gegeben hat.

Ich wünsche Euch heilsame Zeiten.

herzlichst
Frank Sohr

Copyright: Frank Sohr www.hifas.eu

Bei Verwendung des Textes bzw. von Auszügen erbitte ich die Angabe der Quelle